

Weitere Ergebnisse und Hintergründe zur Studie „Sozioökonomischer Beitrag von Coca-Cola in der Schweiz“

## Die Studie von Steward Redqueen

In der Studie „Sozioökonomischer Beitrag von Coca-Cola in der Schweiz“ wurde das Zusammenwirken von Coca-Cola mit der Schweizer Volkswirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette analysiert. Die Studienautoren untersuchten die wirtschaftlichen Aktivitäten, die von der Herstellung, über die Verpackung, die Vermarktung und den Vertrieb bis zur Auslieferung der Produkte an die Konsumenten ausgelöst werden und dadurch direkt und indirekt private Einkommen und dem Staat zufallende Steuererträge generieren.

Auf Basis der Geschäftszahlen für 2015 kommt die Studie zu folgenden Ergebnissen:

- **Wertschöpfung**  
Die direkte Wertschöpfung von Coca-Cola in der Schweiz beträgt 132 Millionen Franken, dieser Betrag setzt sich aus Löhnen und Steuerabgaben zusammen. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette trägt Coca-Cola 916 Millionen Franken zur Schweizer Volkswirtschaft bei. Jeder in der Schweiz produzierte Liter Coca-Cola generiert eine Wertschöpfung von CHF 2.
- **Steuern**  
Die wirtschaftliche Tätigkeit von Coca-Cola in der Schweiz generiert 309 Millionen Franken an Steuereinnahmen. Coca-Cola zahlt selber verschiedene Steuern im Gesamtbetrag von 27 Millionen Franken.
- **Arbeitsplätze**  
Coca-Cola beschäftigt in der Schweiz über 900 Mitarbeitende. Insgesamt sichert Coca-Cola 9'200 Arbeitsplätze entlang der Wertschöpfungskette, die direkt auf die wirtschaftliche Aktivität von Coca-Cola zurückzuführen sind.

Die Studie wurde anhand der Geschäftszahlen 2015 von Prof. Ethan B. Kapstein und Dr. René Kim mit Unterstützung von Willem Ruster und Teodora Nenova vom Beratungsunternehmen Steward Redqueen durchgeführt. Das in den Niederlanden ansässige Unternehmen ist auf die Analyse von Schnittstellen zwischen Unternehmen und Gesellschaft spezialisiert und hat seit 2006 weltweit mehr als 60 Studien dieser Art in verschiedenen Branchen durchgeführt.

**Prof. Ethan B. Kapstein** lehrt derzeit an der Georgetown University und ist Partner von Steward Redqueen. Er leitete vorher den Bereich Political Economy am INSEAD, war unter anderem an der Harvard University, an der Wharton School sowie für die OECD tätig und ist Autor verschiedener Bücher.

**Dr. René Kim** ist Gründer und Partner von Steward Redqueen. Er hat weltweit mit vielen internationalen Unternehmen und Private Equity Funds zusammengearbeitet. Vor der Gründung von Steward Redqueen war unter anderem als Berater für die Boston Consulting Group sowie am Massachusetts Institute of Technology tätig. Er ist Autor zahlreicher akademischer Schriften.